

kunde mit einem Datum (daß uns auch den eigentlichen Jubeltag gelehrt haben würde) weiß, darf uns um so weniger befremden, wenn man vernimmt, daß von Ottokar überhaupt ganz wenig Urkunden vorhanden sind und selbst z. B. Prag, Budweis und Leitmeritz keine aufzuweisen haben²⁵⁾.

Die eigentliche Zeit der königl. Gegenwart, d. h. Monat und Tag, auszumitteln, ist also nicht gelungen und auch den Historikern Böhmens nicht möglich gewesen. Zufrieden muß man also sein mit der Jahresangabe bei unserem ältesten Geschichtsforscher Johann de Gubin, nach der man auch 1755 sich bei der Gedächtnißfeier gerichtet hat. Diese Angabe ist um so sicherer, weil auch alte Chronisten in Böhmen selbst, die ganz unabhängig von dem Zittauer Chronisten geschrieben haben, die nämliche Jahrzahl angeben²⁶⁾.

Doch mag wohl der König schon 1253 oder wahrscheinlicher 1254, bald nach dem Antritte seiner Regierung, das Erstemal dagewesen sein und Anordnungen und Zusagen gemacht haben. 1255 aber hat er nach seiner Gewohnheit das Geschehene und Begonnene persönlich geprüft und nun den Mauerbau angeordnet und beginnen lassen, mithin Zittau förmlich in eine Stadt umgeschaffen.

Jenes Jahr 1255 betrachtet nun die preußische Hauptstadt Königsberg auch als ihr Geburtsjahr und feiert dessen Gedächtniß, ebenfalls einen bestimmten Tag nicht wissend, in diesem Herbst. Wahrscheinlich aber war er dort an einem der letzten Januartage schon, und vielleicht in den ersten Februartagen hier in Zittau, wenn man etwa annehmen dürfte, daß der Besuch unseres Ortes auf der Heimreise von Königsberg nach Wien geschehen ist, die er über Breslau und Troppau gemacht hat.

²⁵⁾ Wie Ottokar's Urkunden bei solchen Gelegenheiten lauteten, zeigt z. B. eine von 1264 im Archiv zu Zderad, abgedruckt in einer alten Geschichte des Bößigberges 1766. Jedoch giebt es eine wichtige Urkunde, die älter ist als Ottokar, von 1213. S. Vorbs neues Archiv II. 319 ff. Laus. Monatschr. 1807, 455 ff. N. Laus. Magaz. 1834, 42 ff.; 1833, 486; 1834, 449 ff.; 1835, 224 ff.; 1836, 289 ff.; 1850, 249 ff.; 1838, 155 ff.

²⁶⁾ Nach dortigen Quellen. S. z. B. Bezzkowsky's böhmische Chronik 1700.